

NEBA BETRIEBSSERVICE FÜR VERSTÄRKTE BEZIEHUNGEN / KOOPERATIONEN MIT UNTERNEHMEN

Initiative für Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen



Sozialminister Rudolf Anschober

Der Dachverband berufliche Integration (dabei-austria) setzt sich als gemeinnütziger Verein seit 18 Jahren für die berufliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ein. Mit seinen 90 bundesweiten Mitgliedsorganisationen und 200 Projekten widmet sich dabei-austria aber noch zahlreichen weiteren berufsspezifischen Themen. So vertritt er u.a. das „Netzwerk Berufliche Assistenz (NEBA)“ sowie weitere Beratungs-, Betreuungs- und Qualifizierungsangebote. Im NEBA-Netzwerk engagieren sich mehr als 2000 Fachkräfte, um das Ziel der beruflichen Teilhabe für Menschen mit Behinderungen und ausgrenzungsgefährdete Jugendliche und Erwachsene bestmöglich umzusetzen.

Text: Monika Thurner (dabei-austria)/Dominik Jakitsch (BMSGPK)

Noch heuer startet das neue bundesweite NEBA Pilotprojekt, das „NEBA Betriebsservice“.

Daher freuen wir uns ganz besonders, Ihnen mit folgendem Textbeitrag vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz das aktuelle Thema „NEBA-Betriebsservice“ mit seinen vorrangigen Inhalten, Schwerpunkten und Zielen vorzustellen.

Herzlichen Dank auch an Sozialminister Rudolf Anschober für sein Statement.

Weiterentwicklung der Arbeitsassistentz – Pilotierung des „NEBA Betriebsservice“
Auf Anregung der Wirtschaft wurde in Umsetzung des Regierungsprogramms mit dem „NEBA Betriebsservice“ unter Einbindung der Stakeholder sowie Unternehmens-VertreterInnen und externen Fachexpert*innen ein maßgeschneidertes Beratungs- und Serviceangebot für Unternehmen entwickelt.

Die Arbeitsassistentz unter dem Dach des Netzwerks Berufliche Assistenz (NEBA) bildet seit über 25 Jahren neben weiteren flankierenden Angeboten das zentrale Instrument zur Erlangung und Sicherung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen. Der Fokus der Arbeitsassistentz, die sich sehr bewährt und als NEBA Kernmarke etabliert hat, liegt primär auf der Betreuung und Vermittlung der KlientInnen.

Die Bundesregierung hat sich im Regierungsprogramm zum Ziel gesetzt, durch eine Beschäftigungsoffensive mehr Menschen mit Behinderungen als bisher in Erwerbsarbeit zu bringen und Unternehmen stärker dazu zu ermutigen, Menschen mit Behinderungen einzustellen.

Beim NEBA Betriebsservice wird der Fokus in diesem Sinne verstärkt auf die Bedürfnisse der Betriebe gelegt und bedarfsgerecht gezielte Information und Sensibilisierung zum Thema „Arbeit und Behinderung“, umfassende Beratung über die zahlreichen Förderungsangebote, Vorteile und den Mehrwert bei Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen bis hin zu einer intensiven Begleitung beim Recruiting im Betrieb angeboten.

Durch ein systematisches proaktives Zugehen auf Unternehmen auf Augenhöhe, gezielte Netzwerkarbeit und Beziehungspflege sollen Betriebe verstärkt als Partner gewonnen und zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen motiviert werden.

Durch neue innovative Zugänge und Methoden sollen zudem die Matchingprozesse optimiert und dadurch ein verstärkter Einsatz von bislang nicht oder nicht voll ausgeschöpftem Arbeitskräftepotenzial von Menschen mit Behinderungen ermöglicht werden.

Diese Funktion übernehmen im Rahmen des „Betriebsservice“ auf regionaler Ebene „NEBA BetriebskontakterInnen“ und auf überregionaler Ebene, für Großunternehmen und Konzerne speziell geschulte „NEBA Key Account ManagerInnen bzw. Manager“, die als zentrale erste Anlaufstelle im jeweiligen Bundesland fungieren und denen eine Schlüsselrolle bei der Vernetzung mit wichtigen Systempartnern wie dem Arbeitsmarktservice und „fuz2work“ zukommt.

Das Pilotprojekt wurde am 1. August 2020 mit der Projektvorbereitung gestartet. Nach der abgeschlossenen Personalsuche fanden im November Schulungen für die neuen Schlusskräfte statt. Der Projektstart erfolgte Anfang Dezember 2020 (Informationen finden Sie unter www.neba.at/betriebsservice).

Sozialminister Rudolf Anschober sieht darin gerade in der derzeitigen schwierigen Situation für viele Unternehmen aufgrund der Corona-Krise und der Herausforderung durch die Digitalisierung ein wichtiges Signal an die Wirtschaft: „Die Pandemie und die Digitalisierung stellen für Menschen mit Behinderungen eine große Herausforderung dar. Diese Krise bietet aber auch Chancen! Viele Betriebe werden gefördert sein, Arbeitsprozesse neu zu denken. Hier sehe ich die große Chance, das Thema Behinderung in der Arbeitswelt mizudenken!“

Sozialministeriumservice



Weitere Infos
Besuchen Sie auch die Website von
www.dabei-austria.at
www.neba.at/betriebsservice

baumgartner automation
Wir stellen jährlich
3 LEHRLINGE
Für unseren Steuerungsbau ein
Ausbildungsvarianten:
• Elektrik & Gebäudetechnik
• Automatisierung - Prozesstechnik
• Anlagen- & Betriebstechnik
Schwerpunkte:
jederzeit nach Vereinbarung möglich
baumgartner automation gmbh
B-4823 Gerschnitzhof, Wegscheider 5
Tel. +43 7793 4907-0, office@baumg.at
www.baumg.at

ISG
endlich haben
www.isg-wohnen.at